

## Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Monaten. Die Täter sind besonders in der Dämmerungszeit zwischen 17 und 21 Uhr unterwegs. Die Polizei geht deshalb verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor.

Zusätzlich wird großes Augenmerk auf Prävention gelegt. Die Bevölkerung kann durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken.

Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten mit schweren Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen um mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen.

### Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig ! Zusammenhalt schreckt Täter ab !
- Vermeiden sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren sie Briefkästen und beseitigen sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Schließen sie Fenster, Terrassen- u. Balkontüren. Gekippte Fenster sind für die Versicherungsgesellschaft „offene Fenster“, was einen Leistungsanspruch ausschließt
- Vermeiden sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen sie Leitern und andere Aufstiegshilfen weg, welche Einbrecher leicht nutzen können
- Verwenden sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren sie eine durch Bewegungsmelder gesteuerte Außenbeleuchtung
- Sichern sie Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter
- Lassen sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen und denken sie an den Einbau einer Alarmanlage
- Legen sie eine Liste der wertvollen Gegenstände an (Seriennummern, Beschreibungen) und fotografieren sie ihre Schmuckstücke, Uhren usw.

**Bei einem festgestellten Einbruch betreten sie keinesfalls die Wohnung oder das Haus, um einen Täterkontakt zu vermeiden bzw. eventuell vorhandene Spuren nicht zu vernichten. Verständigen sie umgehend die Polizei über 133.**

**Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall die 133 zu wählen. Die Polizei ist auf ihre Mithilfe angewiesen.**